# Anzeiger s.d.Maingau Maingau Feitung Flörsheimer Anzeiger

Ericheint: Blittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuserstraße 6. Teleson Nr. 59. Postschedtonto 16867 Frantsurt.

Anzeigen tosten die sgespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mt. und 10 Pfennig Traglohn.

Rummer 48

Mittwoch, den 18. Juni 1924.

28. Jahrgang

# Berlängerung der Micumverfrage.

Bis gum 30. Juni.

Die Berhandlungen zwischen der Sechserkommission und der Micum am Sonntag in Düsseldorf dauerten von 11 Uhr vormitiags dis 5 Uhr nachmittags. Nachdem ansäuglich feine Einigung zu erzielen war, konnte mansich nach einer längeren Pause auf folgende Formel verständigen: Der am 15. Juni ablansende Bertrag zwisichen der Micum und dem Auhrbergban wird unversändert dis zum 30. Juni verlängert. Es wurde vereinsdart, daß das nächste vom 1. Inli abzuschtießende Abstommen hinsichtlich der Koblenpreise, der Jösse, der Zusund Ablansmaßnahmen und der anderen Geldabgaben rüchwirfende Kraft vom 16. Juni ab erhalten kann.

# Die Aufgabe Nollets im Kabinett Herriot.

Das fichtbare Beiden ber Gewalt.

Is Nach einer Melbung aus Paris hat Herriot die Er-nennung des Generals Nollet dum Ariebsminister wie solgt begründet: General Nollet hat mich ausgeklärt über iolat begrindet: Generals Rollet dat mich aufgeflärt über das, was sich in Deutschland ereignet und was ich zum Zeil schon gewußt habe. Er, der Deutschland gut kennt, hat den sehr klaren Eindruck, daß es sich unter den gleischen Bedingungen wie Preußen nach 1806 wieder orgasutsert. Ich die eine liberale Politik zu treiben, aber es ist nötig, daß sie im guten Glauben die Nationalisten verdindert, ihre Propaganda und ihre Organisation weiter zu betreiben. Es ist notwendig, daß das jezige Sostem sich ändert. Wenn wir keine Bestiedigung ersangen können, werden wir wiel schäfter gegentibet Deutschland sein als andere. Wir werden es sein, weil es sich darum handelt, den Frieden zu sichen die Achtung vor unseren Rechten und die Entwicklung der demokratischen Bewegung. Deutschland muß es wissen, daß wir liberal sind, daß wir uns aber nicht tänschen lassen. Die Zeilsnahme des Generals Nollet an der Regierung ist sür die Nationalisien und alle Deutschen das sichtbare Zeichen, daß wir ihnen nicht gestatten werden uns zu täuschen und den Frieden zu kompromitieren. Gegensber der deutschen Reaftion und den Nationalisien wird meine Regierung daher mit unerbittlicher Strenge vorgehen.

Die Parteizugehörigkeit der neuen Minisier.

Die Barteigugebörigfeit der neuen Minifter,

Die Parteizugehörigkeit der neuen Minister.

Das Kabinett Herriot sett sich zusammen aus 14 Ministern und 4 Unterstaatssekretären. Es gehören ihm an 4 Senatoren, Renault, Clementel, Pentral und Francois Albert, sämtlich von der Fraktion der demokratischen Linken. Zwei Mitglieder gehören zu den soziatischen Republikanern, Raynaldy und Laurent Janac, acht zu der radikalen Kanmerfraktion, Derriot Choustemps, Dumesnit, Dueniste, Godart, Daladier, Dalbiez und Meyer. 3 Minister und Unterstaatssekretäre gehören der sozialistischerepublikanischen Gruppe (Portei Painlevee-Brland) au, nämlich Bovier-Lapierre, Pierre Riobert und de Mere Giassert, General Rollet ist das einzige Mitglied des Kadinetts, das nicht dem Partament entnommen ist.

#### Amisantritt Des Stabinetts Berriot.

Das neue französische Ministerium. an der Spite Ministerpräsident Herriot, hat am Sonntag Nachmittag in den einzelnen Ministerien die Geschäfte übernommen. Im Finaugministerium hat Marsal dem neuen Ministerpräsidenten die Bollmacht übergeben.

Die erfte Regierungshandlung Berriots.

Serriot bat feine erfte Reaferungsbandlung laburch vollzogen, daß er in Bealeitung des Ariegs und des Warineministers dem unbekannten Soldgten eine Guldianna darbrachte. Montag vormitigg bält das Agbinett seine erste Sitsung ab, der nachmitigas unter dem Porsits des Bräsidenten der Republik ein Ministerrat solgt, um die Regierungserklärung sestaulegen.

Das Urteil ber Barifer Breffe fiber bas nene Rabinett.

Die Bresse brückt im assaemeinen ihre Bestedigung darliber aus, dok Serriot die volltische Krise so ichnelt beendet hat: im übrigen verhält sie sich, soweit sie nicht die Ernennung des Generals Rollet besonders sumvathisch begrüßt, über ihn abwariend. Sonst ist die Regierungsvesse mit den Ministern einverstanden. Auch die Rechtsvesse sindet sich mit dem neuen Ministerium ab, wenigstens ist aus den bisder vorliegenden Pleidungen nicht zu erkenneu, das sie von vornherein ihre Kamwistellung gegen das Kadineit Serriot einnimmt.

Wieberherftellung ber Berwaltungshohelt.

5- Frankfurt a. M. Zwischen ber Rheinlandkom-mission und dem Beaustragien des preußischen Anneu-ministerinms. Dr. Säussch, haben vor einigen Tagen Besprechungen stattgesunden. Bei diesen Besprechungen ist von Bertretern der interallierten Rheinlandkommis-sion die Ausgas gemacht worden, daß die leitenden Ber-waltungsstellen in sehr kurzer Frisk wieder mit den frü-beren Beamten bescht werden sollen.

Die interalliierten Ronferengplane.

Die interantierien Ronferenzplane.

der sich am Sonnabend nach London zu Besprechungen mit Macdonald begebe, voranssichtlich drei Tage dort bleiben werde. In diesen Besprechungen würden auch die Beziehungen der Alliserten zu Amerika und die Frage der Abrüstung der Landbecre sowie die Schuldenfrage erörtert werden. Man werde sich mit dem Plan der Eins berufung einer interaliserten Konserenz der Bremierz minister beschäftigen und eine Ansrage nach Washington richten, ob die Bereinigten Stagten bereit sein, an dieser richten, ob die Bereinigten Staaten bereit feien, an diefer Ronfereng teilgnnehmen.

Die Notwendiakeit einer dentschen Koloniakvolitik.

Berline Keichsbankpräsident Dr. Schacht bat dem Berliner Korrespondenten des Dailn Serald" eine Unterredung gewährt, in der er betonte, daß eine gewisse Wiederaulasiung Denticklands aur Koloniakvolitik ein Lebensersordernis für Dentickland set, darüber binaus aber mindestens in gleichem Wase ein Erfordernis für die wirtschaftliche Kusammenarbeit der Großenische für die dauernde Bestiedung Europas und die Durchscherung der von Deutschland übernommenen Vervilichstungen. Die Rotwendigfeit einer bentiden Rolonialvolitit.

# Wirtschafts: Rückblick.

(Bon unferem fachmannifchen Ditarbeiter.) Der Sobepunkt ber Rrifis. - Die Notwendigkeit einer neuen Wirtschaftspolitik.

Die Birtschaftsfriss, die durch das Mitver-bältnis zwischen Kapital und Absahmöglichkeit auf der einen und der während der Inflationszeit übermäßig ausgedehnten Produktionsmöglichkeit auf der anderen Seite entstand, ist jeht anscheinend auf ihrem Söbe-punkt angelangt. Immer zahlreicher werden die Fälle, in denen selbst alt angesehene Firmen in Zahlungs-schwierigkeiten geraten, weil ihre Abnehmer mit den Zahlungen im Rückland bleiben. Die Zahl der Fälle von Geschäftsaussicht ist allmählich Legion geworden. Der Abbau der Einrichtung der Geschäftsaussicht wird Der Abbau ber Ginrichtung ber Gefchaftsaufficht wird gwar borausfichtlich benen bas Snabwert legen, bie biese Kriegseinrichtung als bequemes Mittel gur Durch-haltung von Warenbeständen bei gleichzeitiger Richt-ersüllung ibrer Verbslichtungen ansahen, aber er wird andererfeits bie Babl ber Ronfurfe weiter aufchwellen

ersällung ibrer Berbslichtungen ansahen, aber er wird andererseits die Jabl der Konkurse weiter auschwellen lassen. Das gegenseitige Mihrrauen und die Koneigung der Geldgeber gegen sede Kreditgewährung hat die Kriss noch weiter verschäft. Weite Kreise ziehem es vor, keine Geschäfte zu machen, als das Risso von Berkussen zu tragen. Geben die Dinge auch nur noch wenige Wochen so weiter, so muß ein allgemeiner Zusammenbruch mit unabsehdaren Folgen eintreten. Wie soll eine Wirtschaft gesunden, deren deste Krässe sich nur damit beschäftigen müssen, durchtlichen aufrecht erschaften zu können!

Die Kreditdossellung, die der Reichsbansprässbent vorgenommen hat, war notwendig, solange der Rentenmark und damit der mit surchtdaren Opsern erkausten Stabilität Gesahr drohte. Diese Gesahr kann ieht als beseitigt angesehen werden. Die deutsche Währung in gesichert, die Mark gilt im Aussande als Edelvaluta, sie sieg an den Ausslandsbörsen in einer Zeit, in der das englische Phund insolge der englischen Berpsichungen an Amerika aus der Kriegszeit her aussaltend matt lag. Der Dedisenmarkt sunktioniert wieder normal. Die Geldnot hat die gehamsterten Dedisendorrätz berausgegegerischt. Jeht muß eine neue Wirtschaftspolitis eingeschaft. Seht muß eine neue Wirtschaftspolitis eingeschaften werden! Es genügt nicht, auf die Aussicht auf daldige größere Auslandskredite hinzuweisen. Was soll werden, wenn diese Hossung trügt? Augerdem müssen Auslandskredite doch eines Tagel gurschaftsmann und Sudussielle der Auslandskredite jurflägezahlt werben, und in Baluta. Der Deunce Geschäftsmann und Induftrielle, ber Auslandsfredite ju boben Binsfagen nimmt (und üble Kreditvermittfer auf beutscher wie auf englischer Seite haben in England solches Mibtrauen bervorgerusen, bag bie Binsfage immer hoher werben), ohne bie Aussicht au haben, aus seinem Berfaufe wieber Devien herein gu befonimen, muß fruber ober fpater bem Ruin berfallen.

# Die wilde hummel.

Roman pon Grid Griefen.

(Nachbrud berboten.)

Cann ichlägt fie wohl die Sande bore Beficht, und bide Tropfen perlen swiften ben gingern herbor. Dod; niemals läßt fie Rarl ober Mutter Bilhelmine

ober einen ber "Jungens" biefe "erbarmliche Shwache" feben. In ihrer Gegenwart ift fie ftete luftig - oie "wilde hummel" bon fruher.

Chnedenhaft langfam ichleicht Rorbert Die Beit auf bem Shiff babin. Wenn die anderen Baffagiere lachen und ichergen und fich an ben harmlofen, an Borb fo beliebten Spielen und Wetten ergogen, fteht er über die Reeling gebeugt und ftarrt hinaus in die weite Unendlichkeit des Dzeans.

Db er fein Bib bort unten finden wird? Und ihn, ben verblendeten Büngling, der feine Mugen gu ihr

gu erheben wagte? ...

75)

Enblich, enblich, nach über vierzehntägiger Ogeanfahrt, wirft ber Tampfer "Bulwer" im hafen von Rapftadt Anter. Gleich einer Riefenfchlange malt fich ber

lange Bug ber Baffagiere über bie Schiffsbrude. Bie ftets bei Anfunft eines europäischen Dampfers, lungern Rengierige jeber Urt herum: jugelnöpfte Englonde: in hohen Bylinderhaten und fnallgelben Sandidulen halbnadte Raffern und Sottentotten, buntle Schlisäugige Malagenweiber in ihren eigenartig aufgebaufaten, grellfarbigen S:ibengemanbern, ausgehungerte Kulis, blonde Tochter Albions mit wafferblauen Angen und Riefengahnen, bieber und treubergig baberblidende Landleute und Golbgraber aus ber Um-

gebung, jumeift Buren ober Deutsche, bie hierher ver-

fclagen find.

Dazwischen gellt aus ben ABhisthtneipen am unteren Safen auftreifdenbes Lachen betruntener Matrofen, erichallen bie Trommelwirbel und Trompetenftoge ber herumgiebenben Beilsarmee, die immer wieder mit unermiblicher Gebulb versucht, etwas Bucht und Sitte in bas gugellofe Safenleben gu bringen.

Und auf biefen gangen ohrenbetäubenben, echt fubafritanifden Trubel und Birrwarr blidt bon feiner majeftatifchen, einfamen Sohe ber gewaltige Zafelberg herab - biefe ftolge Barte an ber Grenge gweier Dzeanc an ber Gubfbige Afrifas.

Norbert fümmert bies intereffante bunte Treiben nicht, obgleich es ihm etwas gang neues ift. Ungebulbig halt er nach einem Boligiften Umichau, um fich bet ihm nach ber Riederlaffung Buffel-Goldfeld Bu erfundigen.

Endlich hat er in bem Menfchengewirr einen Diener ber hermandad entbedt. Er tritt an ihn beran und bringt fein Unliegen in holperigem Englisch bor.

"Buffel-Goldfeld?" Der Mann denkt ein paar Mugenblide nach. "Ach fo, ja! Die beutsche Goldgraberniederlassung! Das trifft sich gut. Einer von den "Jungens" ist hier im Safen." Er schaut sich um und ... inft bann einem berben Burschen in groben, grauen Leinenfittel "Sallo! Bobby! Komm' mal ber! Der berr ba will nach Buffel-Golbfeld. Kannft ihn mitnehmen, was, Buriche?"

Bobby, ber unter fämtlichen "Jungens" ber wenigst intelligente und ichweigfamfte ift, nidt nur murrifch mit bem Robf. Doch bequemt er fich, nachbem Rorbert fid ale .. Landemann" porgestellt und ihm gute Begah-

lung verfprochen hat, ihm ein Bferd zu beforgen und thn morgen bei Sonnenaufgang mit nach Buffel-Goldfeld zu nehmen. -

Richt viel Worte werben zwischen den beiben gewechfelt mahrend ihres, viele Stunden langen Rittes burch Die Karroo.

Der Golbgraber hat feine Gintaufe, die hinter ihm auf bem Ruden bes Bferbes festgebunden find, im Sinn. Und Norbert ift fiberhaupt nicht jum Unterhalten aufgelegt; nur gang gu Alnfang hatte er, wie nebenbet, gefragt, ob bor turgem Befuch in Buffel-Golbfelb angetommen mare - eine Tame und ein junger Berr vielleicht bei einem gewiffen Karl Deinzius. Da hatte ihn aber fein Begleiter fo migtrauisch angeblidt und in nicht migguberftebenber Beife jebe Mustunft über Sachen, die ihn nichts angehen", verweigert, daß Norbert das Thema fofort fallen ließ.

Celbft will er feben und - richten!

Obgleich Rorbert babeim ein guter Reiter ift hier in bem biden Buftenfand, unter bem glubenben ffibafrifanischen himmel, wird ihm bas ftundenlange Reiten fcmer. Sentrecht brennen bie Sonnenftrahlen bernieber. Saft erlahmen feine Rrafte.

Doch bie Gifersucht treibt ihn ftets wieber vorwarts. Die Gijersucht und - Die Gehnfucht.

"Ift es noch weit?" fragt er, als bie Einne gu finten beginnt. Und er wifct fich die perlenben @ meißtropfen bon ber Stirn.

Mis Antwort beutet Bobby auf die in der Gerne aufragenben Blechhäufer.

(Fortfetung folat.)



# Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier! .



Eine Birischaft, Die in großem Umjaug berartige Aus-landstredite nimmt, geht wirflich einer Beriffanung entgegen. Da ift noch eine bauernde Beteiligung ber auständischen Indufirie und Bantwelt an benische Unternehmungen vorzugieben,

Lebenenoiwendig ift jest eine Berbilligung ber Brobuttion, von ben Robitoffen aus angefangen. Der Breisabbau allein iur es nicht. Auferdem wird ber Breisabbau burch Lobnerhobungen im jegigen Moment mur aufgehalten, weil baburch wieber ein auf furger Beit gufammengeprehter Raufanbrang entfteht. Die Robftoffindustrien und bie Erportindustrien muffen jest Den ber Reichsbant angemeffene Rredite befommen. Diefe Berbilligung bon unten berauf wird bie notwendige Breisfenfung herborrufen und bie ungefunden efulativen Clemente ausschalten. Berbilligung ber countion burch Mehrleiftung muß bie Parole fein. abenn ben Robioffinduftrien angesangen bie Birticaft wieber rentabel gemacht wird, wird auch bie fo notwenbige Rapitalneubilbung und allmählich auch wieber gesicherte Arebitverhaltniffe einseben. Sebt arbeitet die gesamte Birtichast mit Berlust, ber die beutiche Verarmung von Tag zu Tag erhöht. Das Ausland wartet begierig auf einen neuen beutschen "Ausversauf". Eine energische Produktionspolitik, die von ber Reichsbant unterfifit werben muß, tann allein bie Arifis abfürgen und ben Leerlauf ber beutisten Brobuffion beenben. Dann wird auch bie Stellung ber beutichen Unterhandler fiber bie Reparationofrage eine beffere fein. Wer fich nur auf anbere verlagt, ift

Gefandfenausweifung aus Megito.

Gesandsenausweisung aus Alegiso.

Bolizeiliche Absperrung der englischen Gesandischaft.

Bach einer Meldung aus Weristo dat der merkfaatische Außenminister einen amtlichen Berick verössenticht, worin der genaue Sachverdatt in der Angelegendicht, worin der genaue Sachverdatt in der Angelegendicht, worin der genaue Sachverdatt in der Angelegendicht, worin der geschüsterägers Eunning dargelegt wird. Es wird darauf bingewiesen, daß Eunning keine igentilichen Begiehungen awsichen England und Merkson nicht wieder aufgenommen worden seiten, iondern eine bloße Brivatperson. Er sei schon seit Rahren nicht mehr die Bersong grate an Achting und dössischen und der es ihr gegenüber an Achting und dössischen nicht mehr dassen nicht ander und da er es ihr gegenüber an Achting und dössischen Neglen lassen und da er besonders der englischen die beiten lassen und da er besonders der englischen Beglerung falliche oder überriedene Berichte übermittelt babe. Die merikanische Regierung habe der englischen Keglerung stallen, die englische Regierung der und darauf eingegangen. Die englische Regierung der Ansich darauf eingegangen. Die merikanische Regierung, einen nicht mehr genehmen Berieben gegen die nationale Bürde Werifos darkelle, habe die Regierung beichlossert, den Ausweisungsbeschil zu besolgen. Seit dieser ergangen sei, dass Gesandischaltsgedände nicht mehr verlassen. Aus diesem dürze er gene von der merikanischen Bolizei nicht berausgeholt werden. So seit denn das Gesandichalisgedände Tag und Racht mit Bolizisten umfellt worden, um den Gesandten zu vershalten, sobald er das Gebände verlasse. Das divlomatische Auserbeiten aber dies ber die Auserbeiten, gebandten an vershalten, sobald er das Gebände verlasse. Das divlomatische Auserbeiten der der dieser vergelich.

## Berliner Brief.

Das Leben friegelt fic. - Die auf ben Sofen fingen. - Baben im Bannfee. - Devifenbaiffe in Berlin.

Sonderbar: jest, da fein Menich taufen will und

Sonderbar: jest, da kein Mensch kaufen will und jeder auf eine billige Zeit wartet, siehen die Schausenker in voller Bilite. Alle Deforationskunst wird darauf verwendet, um die Auslage in ein Paradies zu verwandeln, um die Fliegen bezw. die Künser anzuloden. Dier ein paar Beispiele:

1. Ein Schubgeschäft preist seine Waren an: "Die Konkurrenz kann nicht mit ... wir verkausen weit unier Fabrispreisen ... nur des Umsayes halber!"... Wenn ich also recht verstehe, der Umsaysteuer zusliebe. Das sind eben Jdealisien. Gott und der Finanzministe, nichen ausrieden.

2. Die Jernsalemerstraße bat ein Zigarren- und Tabafgeschäft, bessen Indaber an die Scheiben schrieb: "Mein Tabaf ist unerhört billig. Jeder Herr kann sich umsonst bei mir die Pseise füllen." Das Pseiseinken mabrie indes nur brei Tage, benn bie Pfeifenbefiger

aus." Anichliebend baran ichrieb ein anderer Weichafis. inhaber: "Die Herren Einbrecher werden freundlichft gebeien, meine Fensterscheibe nicht einzuschlagen; ich habe Warennot und din dei keiner Bersicherung." Aurzum, die Schausenster find wieder lebendig geworden; eine frische Prise weht in der Berliner Auslage.

Während die Madden blindlings dem Chehafen au-eilen, fuchen erwerbslofe Männer mit Laute und Weige die Sofe auf, fingend und musiaterend.

Der erledigte Mittelstand rettet sich in die Gesitde der Almosenspender. Es ist ergreisend, wie diese Bergarmten mit Behnmt im Herzen und in der Seele nach dem "Groschen" greisen. Distere Höse, eingeengte Lust und dann und wann der Tanz der Kinder . Dann und wann ein mitseidiger Blid von einem Fenster und die ost harie Stimme des Pförtners: "Lieder Mann, bei nus darf nicht musiziert werden! Da missen Se schon e Hof weiterlecht!" e Sof meiterfebul'

Und im Sof weiter dieselbe Litanei und die finstere Feinbichaft für Winsit. Das sind Beitdokumente und die kleinen Dramen des sierbenden Mittelstandes. Der Groschen fällt, der Hunger hebt ihn auf.

Alber Berlin hat auch Sonnenseiten. "Mit bem fenten Reft ber Gelber" pilaern die Grokfister binaus

ind golbene Land, nach Wannice.

ind goldene Land, nach Wannice. Es gibt alliberan Magnete — die Kleinstadt besigt sie auch —, Berlin hat einige. Der populärsie Magnet mit der größten Krasi der Anziehung ist das Wannicebad.

Jung und alt strömt doribin, um unter den Sonnenstrahlen zu "gesunden". Der Großiädter hat die große Sehnlindt, Leid und Seele am Sonntag zu erfrischen . . ich denke an London Paris und Neuwork.

Bolksgärten, Freibäder und Lust! Das Gehirn will ausspannen, der Leid will für sins Stunden ruhen.

Das Berliner Sonntagserholungsheim Wannsechad hat neben seiner Heilfrakt auch den Vorzug des Humors. Es ist erquicklich, dort Damen zu sehen, die mehr kugeln als gehen, es ist ein Genuß, wenn der "Herr" mit dem Einglas "sondiert" und sich die Schönste zum Vad in die warme Flut auswählt. Es ist Like dier überalt.

Sier können Familien ihre Vuttersunken verzehren, können im Sande Kasse kochen, können politisieren, Stat spielen und Sechsundsechzig.

"Bearen Sie schon in Wannice?"
"Bein!"

"Ra, aber fo ichnell wie möglich. Sie find fein Berliner, Freund!"

Es gebort eben jum guten Ton, wenigftens breimal in der schönen Friibtingszeit bier gewesen zu sein.
Ind wenn jemand, ohne bestohlen zu werden, nach haufe sabren fann, bat Fortung ihm zugelächelt.
I Jede Großstadt hat ihre Reize.

Reize hat Berlin . . . auch fett, wo kein Menich mehr einen Dollar, ein Phund oder einen Gulden haben möchte. Bor wenig Wochen noch die brennende Frage: "Daben Sie Dollars zu verkaufen? Ich gebe, was Sie haben wollen." Senie: "Nicht in die la main!" wie der Berliner fagt.

Serliner lagt.
Es macht Freude, zu sehen, wie die Mark ihre Relze bekommen hat; wie der Großstädter langsam stolz ist auf Rentenmark und Schacht. Auch dier scheint Gesundung einzutreten . . das Wannsechad der Finanzen . . . Rum erstenmal konnte seit Jahren volle Anteilung der Devisen ersolgen. Wir haben es erreicht: per aspera ad aftral — Aber, das leere Vortemonnatel

# Ordnung für die Prozession

#### am Fronteichnamsfest 1924

Das Sochamt beginnt um 9 Uhr. Rollette gur Befreitung ber Auslagen des Kirchenchores. Die rechte Salfte ber oberen Orgelbubne ift nur fur ben Chor referviert. Die Chorftuble im Bresbnterium find fur Lehre personen und die Mitglieder bes Rirchenvorstandes und ber firchlichen Gemeindevertretung bestimmt.

> Prozifionsordnung: Rreuz und Fahne

Schulfinder Schultinder Obere Anabentlaffe Marienverein Jungfrauen Jungfrauen (Marianifche Kongregation) Frauen

Frauen Jünglingsverein Jünglinge Jünglinge Gefellenverein

> meifigefleibete Rinber mit Rergen Barmherzige Schwestern Musit Rirchenchor Megbiener mit Laternen, Schellen und Rauchfaß

Das Allerheiligfte Die Mitglied r ber firchl. Rorporation mit brennenben Rergen Lefeverein, fath. Arbeiterverein

Es wird barum gebeten, Diefe Ordnung einzuhalten. Gefang. Bon ber Rirche bis gum 1. Altar: "Rommt her in Rreaturen all," vom 1. bis 2. Altar: "Rommt berab ihr Simmelsfürften," vom 2. bis 3. Altar: "Rommt und lobet ohne End," vom 3 bis 4. Altar: "Erfreut euch liebe Grelen," pom 4. Altar bis gur Rirche: "Großer Gott wir loben bich."

Die Prozession geht diesmal burch die Untermainftr. und Grabenftrage. 1. Alter bei Bader Bild, 2. Altar am Befifreug im Unterfigden, 3. Mitar am Schwefternhaus, 4. Altar bei Raufmann Mog Fleich, von ba burch

bie Saupiftrage gur Rirche. Alorbeim, ben 18. Junt 1924.

Männer

Pfarrer Rlein.

Männer

# Lotales.

Florsheim am Main, ben 18. Juni.

Sinweis. Das Warenhaus Leonhard Tieg Aft. Gef., Maing veranftaltet vom 16 .- 21. Juni eine "Beige Boche". Das große Saus fteht mahrend biefer Boche unter bem Beiden "Beig". Außer einer einheitlich in "Beiß" beforierten Gront von 20 Schaufenftern find im großen Lichthof, fowie in famtlichen Stodwerten außergewöhnliche Delorationen geichaffen worden. Dieje bilben ben impojanten Rahmen für große Mengen meißer und farbiger Waren. Da bie Breife verbluffend niedrig gehalten find, ift mit einem Riefenandrang Raufluftiger ju rechnen. Für forgfältige Bedienung ift in

befannter Weise Gorge getragen. Ueber Die enor billigen Angebote foll bie ber heutigen Rummer unfere Blattes beiliegende Beilage orientiern.

I, Gilber-Sochzeiten. Um 14 Junt feierten biefe Geft die Cheleute Jatob Beilbacher und Fran Josefi geb. Körtel von hier, am 17. Juni herr Gaftwir Karl Met und Frau Rath. Elisabeth geb. Chrift vol hier, iett in Ruffelsheim wohnhaft. Am 21. Juni be geben ihre Gilber-Sochzeit Die Cheleute Gaftwirt Jofe Bredheimer und Frau Ratharina geb. Bettmann vol hier. Wir gratulieren allerfeits.

1. Stiftungefeit. Welch großer Sympathie fich be Rath. Gefellen-Berein in hiefiger Gemeinde gu erfreuet hat, ging aus bem imposanten Berlauf feiner 10-jahr igen Stiftungsfeier am letten Sonntag hervor. Da Gejellenhaus wur bis jum letten Blätchen befet Bert Rarl Schichtel fprach einen tiefempfundenen Brolog ber Brafes Sochw. Berr Raptan Fagel begrufte Die Et ichienen, Die Festrede hielt ber Senior bes Bereins Ber Baul Wagner. Gin hubicher Ginafter "Der Gefellen verein" fügte fich ftimmungsvoll in bas Programm ein Das Gange war umrahmt v. musitalifch fehr hochwertiget Darbietungen Florsheimer Runftler. Alles in allem eine außerft würdig und gludlich verlaufene Feier, welch nachhaltige und tiefempfundene Birtung bei allet Teilnehmern hinterlaffen wirb.

I Gine Freude jum Fronleichnamsfest murbe be gangen Gemeinde damit bereitet, daß die Bejagungs behörde famtliche gegen Florsheimer Personen erlaf jenen Ausweisungsbefehle (bis auf brei) jurudgezoges hat. Sobald die Ausgewiesenen Bohnungsgelegenhei haben, tonnen fie wieder nach der Beimat gurudtehren Wit glauben im Ginne ber gangen Gemeinde gu ban beln, wenn wir ben gurudtommenben Mitburgern vie innige Gruge gurufen und ihnen ben Dant Aller fu die aufopfernde Treue und alles erbulbete Ungemad aussprechen. Berglich willtommen in bet Beimat !

1. Theater. Das bestens befannte Biesbabene Bollstheater, eine Bereinigung von g. Teil ben Bies babener Buhnen angehörenden Runftlern, wird aud hier in Sloreheim Borftellung geben. Um Sonntag den 22. Juni, abends 8 Uhr kommt im Sängerhein bas literarisch wertvolle Bühnenwert "Johannisseuer" von Sudermann zur Aufführung. Wenn das Theatel die nötige Unterstützung findet, wird es auch im Wintel hier gastieren. (Näheres siehe Inserat.)

Wallfahrt nach Balldurn. Dieselbe geht biefes Jahr mit Sonderzug, am 24, 25. und 26. Juni. Ub fahrt Mains Sauptbahnhof 9 Uhr. Borber um 7 Uht Gottesbienft in St. Bonifag. Der Fahrpreis beträgt für Sin- und Rudfahrt Maing bis Darmftadt 5,60 Ft Darmitadt bis Balldurn 4,20 Mt. Fahrtarten werden ichon jest abgegeben. Deutsche am beutichen Schaltet und frang. am Schalter im Bahnhof. Personalausweis nicht vergeffen.

Senny Borten und Mfta Rielfen fpielen gum erften male zusammen in einem Film und zwar in bem großen Filmwert I. N. R. I. Gin Film von feltener Bucht und erittiaffigen Aufnahmen Die bas Leben und Leiden bes Erlösers in ergreifender Schlichheit und Größe zeigen Benny Borten verforpert bie Mutter bes Seilands Mita Rielfen Die Bugerin Maria Magbalena, Grego Chmara vom Mostauer Künftler-Theater, Jejus Chriftus Der Film ber auf Ditern in ben befannten Cafino lichtspielen in Sochit mit großem Eifolg gelaufen ift wird auch in Glosheim feinen Siegeszug fortfegen, ben el burch alle Großftabte gemacht hat. Ein Befuch ift jeben falls zu empfehlen.

"Raffovia", die Zeitschrift für naffauische Geschichte und Seimatkunde erscheint wieder. Die von dem ver ftorbenen Sofrat Dr. Spielmann in Biesbaden begrun bete, im 24. Jahrgang stehende Zeitschrift ift bie einzige ihrer Art in Raffau. Gie wurde, wie soviele Zeitungen und Zeitschriften im Jahre 1922 ein Opfer ber tata strophalen Gelbentwertung. Run ift fie wieber gu neuem Leben erwacht. Daß fie ihre frühere Bedeutung wieder erlangen moge, ift der Wunich aller Raffauer.

- Bit Obft Dahrungsmittel? Die Beit bei Obsternte fieht bor ber Tur. Schon reifen Erbbeeren, Rirfchen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Beibelbeeren und nicht allgu lange wird es bauern, fo find aus friffe Merfel und Birnen reif. Erfreulicherweise if auch in olge bes gunftigen Betters in ber Blutezeil in biefem Jahre eine gesegnete Obsternte zu erwarien benn Obst gilt mit Recht als ein gesundes Rahrungs mittel. Doch seien wir vorsichtig in der Wahl unseres Ausdrücke! Gesund ist zunächst nur wirklich reised Obst, und gar so nahrhait ift bas Obst bei seinem hoben Wassergehalt denn boch nicht. Es enthalten beb ipielsweise Weintrauben 78, Ririchen 79, Birnen 85, Mepfel und Bfiaumen etwa 83, Erbbeeren 87 und Preifelbeeren jogar 89 Brogent Baffer. Effen wir größert Mengen bavon, fo führen wir unierem Rorper aller bings einen beträchtlichen Zeil leicht löslichen Buder gu, und dann wird bas Obst ju einem wirflichen blabrungsmittel. Guße Ririchen enthalten reichlich 10 Prozent, reife Trauben foorr 20 und noch mehr Progent Buder. Roch großer ift ber Andergehalt bes ae

trodneten ober eingemach en Obfles. Mis Rabrungs. mittel barf alfo bas Objt nur in bedingtem Umfang gelten. Biel eber berbient es wegen feines erfrifchenben Wohlgeschmads ben Ramon eines Genugmittels.

#### Blumenschmud am Saufe.

Bon Landwirtschaftslehrer 3. Stalber - Bonn. Un einem ichonen Commertage bes letten Jahres tam ich auf einer Banberung mit einem Freund bei einem armfelig aussehenben Sauschen vorbei. Das tief herabhangenbe Dach, bas moriche Gebalf und bie balb erblindeten Genfter boten einen wenig erfreulichen Anblid. Aber auf ben Fenftergefimfen ftanben, forgfältig aufgebunden und der Größe nach hübsch geordnet, einige blühende Geranienstöde. Ich hatte schon ein Lächeln auf den Lippen und die Bemerkung auf der Zunge, wie wenig dieser Fensterschung werden. Umgebung paffe, als mein Begleiter ausrief: "Welch eigenartiger Anblid! Bie bie paar einfachen Blumenftode biefes Bilb ju beleben vermögen! Bie obe und umwohnlich fabe es bier aus ohne bie leuchtenben Blumen, wie heimelig muten fie einen an! Es ift, als ob bie leuchtenben Farben einen verflarenben Schimmer über alles andere gu verbreiten vermöchten. Dieje Blumen fagen mir, bag ba brinnen Menichen wohnen, bie trot ihrer Dürftigfeit nicht verlernt haben, Freude am Schonen gu empfinden. Bo Blumen mit folder Sorgfalt gehegt und gepflegt werben, ba ift ber Ginn für Orbnung und Reinlichfeit, für traute Sauslichfeit noch nicht erftorben. Ich wette, brinnen im Stubchen würben wir nicht Unordnung und Schmut antreffen."

Ich mußte ihm recht geben, benn ber Blat vor bem hauschen zeigte fich frisch gekehrt, die holzscheiter waren orbentlich aufgeschichtet, und wie wir uns jum Geben manbien, trat eine gwar armlich, aber reinlich gefleibete Frau mit zwei netten Rinbern aus

Benn nun die Blumen schon bei den Borüber-gebenden, Fremden, einen sold wohltnenden Eindruck bervormsen , wie viel mehr Freude werden sie dem Besiber bereiten, der sie begen und pflegen, alle Tage

aufs neue bewundern barf!

Wieber ist die Zeit gekommen, da wir die Fassa-den unserer Häuser, die Fenster, Balkone und Ter-rassen mit Blumen und Pflanzengrün schmücken. Bei richtiger Auswahl der Gewächse kann man viel Ab-wechstung und intime Reize schassen. Rachsolgend sol-ten die für diesen Zwed passendsten Pflanzen kurz aufgeführt werben.

Blumentaften werben am beften zweireihig Pflangt, und awar nach ber Stragenfeite bin mit bangenden Bstanzen, gegen die Sausseite zu mit solchen bon aufstrebendem Buchs. Zu der ersten Rategorie gehoren die rosablübenden Ephengeranten, Gebirgshangenellen, die blau ober rot und reinweiß blübenben Betunien, Berbenen in allen Farben. Für mehr chattige Lagen eignen fich bie Sangeformen ber Guchften, Rapuginerfreffe und Lobelien.

Unter ben Blumen aufrechten Bachstums mablen wir bor allem bie feurig ginnoberroten Geranien ber "Deteor"-Rlaffe; fie tonnen mit weißen Dargeriten wirfungevoll unterbrochen werben. Galvien und eng-lifche Belargonien find ebenfalls bantbare Bluber, in ichattigen Lagen mablt man Fuchfien, Sortenfien ober

tel

ita

els

en

en

DØ

101

er

in

g¢

en

tar

34

ng

etti

en

цó

cit ent

ga-ret

fee

rev

85 cell

err

ev

ers en 10 TO

Unter ben einjährigen Schlingpflanzen zur Beran-bung von Fensterrahmen und Pfeilern sind besonders geeignet Trichferwinde und Bide, japanischer Hopfen, die Feuerbohne und die Glodenranke (Cobaa).

Bierspargel, hangenbe Fuchfien, Epheugeranien, Glodenblumen und Trabescantien bilben ein gut:6 Material gur Deforation von Ampeln und Konfolen Unter ben Blattpflangen gur Ausschmudung bon Baltonen werben wir bor allem mablen: Lorbeer in Mibel- und Ppramibenform, Rirfcblorbeer, Buchs-Aronenbaumden und Dracaenen. Auch einzelne Bal-wenarien eignen fich zu biefem Zwed.

# Alus Nah und Fern.

Sifenbahntataftrophe. Samstag bormittag turg nach 8 Uhr fuhr ber von Magbeburg in Berlin eintreffenbe Bersonenzug burch Uebersahren bas haltesignals in ichneller Sahrt auf einen aus Bannice tommenben Bororigug mit folder heftigleit auf, bag mehrere Bagen bes Bororiguges gertrummert wurben. Die Ratastrophe hat 6 Tote und 15 Schwerverlette geforbert. Die Ursache bürste nach ben bisherigen Fesistel-lungen barauf zurückzusühren sein, daß bas Einfahrts-signal für ben Magbeburger Personenzug in bem Augenblid auf freie Sabrt gestellt murbe, ale er auf Grund bes geschloffenen Borfignals bas Sabritempo abbremien wollte.

Berhafteter Buffling. Der Gariner Engelbert Sohl aus Beigenturm, ber fich an einem Rinbe verging und in Bonn ein Sjähriges Dabchen entführte, wurde in Mofelweiß bei Robleng verhaftet.

Auf Grund geraten. Rach einer Melbung aus Singapore ist ber beutiche Dampier "Saarbruden", ber sich auf ber Ausreise nach Oftafien befindet, bei ber Einfahrt in ben hinterindischen Hasen Sebang auf Brund geraten. Die Lagerraume find led, fobag bas Schiff entlaben werben muß.

Heberfall auf einen Boftzug. Giwa 80 Rilo. meter bon Chicago entfernt, ift ber Boftgug Chicago-Milmaufee von Ranbern angegriffen und ausgeplunbert worben. Gin Selfershelfer ber Rauber, ber fich im Buge befand, batte an ber vereinbarten Stelle bas Baltefignal gezogen. Ein Teil ber Angreifer bielt barauf ben Lofomotibführer in Schach, wahrend bie an-beren ben Boftwagen ausplünberten, in bem fich für 21/2 Millionen Dollors befanben. Bon Chicago finb Sablreiche Boligiften ausgefandt worben, um ber Rauber habhaft ju werben.

# Bermifchtes.

+ Der bergestliche Londoner. Es ift boch ein erhebendes Gefühl, wenn man erfährt, daß andere Menschen auch nicht besser sind. Auf dem Londoner baubtfund-Burd nimmt die Frequens wällig und na-

dig zu, und ber lette Mai, ber Wonnemonat hat dies-mal ben Reford geschlagen. In einer Woche wurden 2000 Schirme abgeliesert, und am Montag, bem blauen, bem Haupigeschäftstag, brachten die ehrlichen Finber 426 Schirme und 581 andere Gegenftanbe an. Mußer Schirmen, Die ja nun von Beginn ber Beiten an im Omen ber Treusosigfeit stehen, haben sich von ihren Besithern, liegen resp. stehen gelassen, u. a. Waschstänber, Plätteisen, weiße Mäuse und ein Offiziersbegen, im Grunde boch alles recht bemerkenswerte Dinge! Und babei find es nicht einmal bie vielen Auslander in London, bie bie baufigften Besuche im Fundburo abftatten, fonbern, wie angegeben werben mußte, bie Londoner felbft. "Befonbers viel Frauen tommen ber," ergablte ein Beamter, "und einige Damen ber besten Gesellschaft find regelmäßig ein bis zweimal im Donat hier, um Findlinge abzuholen, ja eine Dame betam es sogar fertig, die Sachen, die fie gludlich bon uns guruderhalten batte, auf bem heimwege wieber in ber Drofchte liegen zu laffen."

3m Dollarladen. Die Gewolbe bes Chat amtes ju Bashington enthalten in ber Regel größere Borrate an Golb und Gilber, gemingt und in Barren, und an Bapiergelb mehr als irgend ein anberes bei großen Finanzinstitute ber Welt, s:lbst mehr als bie Bant von England, die gewöhnlich als das herz bet Weltwirtschaft gilt. Bei einem G. g durch die geräumigen unterirdischen sener- und diebessicheren Gewölbe fieht man, wie bort mit Millionen hantiert wirb wie in einer Kolonialwarenhandlung mit Mehlfäden ober Kaffeepakeien. In dem Zahlraume des Schahamtes wird nur das Geld für den täglichen Bedarf aufbewatrt, Gold und Silber in Benteln und Papiergeld in Bakeien. Der Gegenwert der sogenannten Gold- und Silberzertifitate muß in Sartgelb vorhanden fein, bas in einer besonderen Abteilung bes Gewölbes in Beuteln von taufend blanten Dollar Inhalt "lagert". In ber Regel enthält bas Bewolbe weit mehr in Golb, Silber und Bapier, als ber Betrag ber Rriegsenticha-bigung Franfreichs an Deutschland nach bem Rriege von 1870-71 ausmachte. Es ift somit flar, bag eine beutsch: Anleihe von einigen hundert Millionen Dollar für Amerita nur eine Rleinigfeit bebeutet.

# Volkswirtschaft.

\* Rudgang bes Buderverbrauch 3. Rach amtlichen Berechnungen find in ben erften acht Monaten bes Buder;abres vom 1. September 1923 bis 30. April 1924 im Deutschen Reich nur rund 9,88 Millienen Bentner Buder in ben Berbrauch übergeführt worben gegen 15,83 Millionen in ben entsprechenben Monaten bes vergangenen Betriebsjahres. für den auffallend ftarten Rückgang bes Berbrauchs ift bie überall vorhandene Gelbfnappheit anguschen. Man erwartet, bag bie in Aussicht ftebenbe reiche Obsternte ben Bebarf in ber Ginmachzeit ftart bebt.

Serabiehung ber Roblenpreife. Bie aus bergbaulichen Kreisen mitgeteilt wirb, bat ber Reichswirtichaftsminifter von feiner Befugnis gur Regelung ber Kohlenpreise erneut Gebrauch gemacht. Mit Wirfung vom 15. Juni find bie Breise für mittelbeutiche Brauntoblen um burchichnittlich gebn Brozent berabgesett worben, im Ruhrgebiet fommt infolge ber Micumlasien vorerst eine Ermäßigung ber Preise nicht

in Frage.

Staatswirtsgaft. Ende Mat betrug die schwebende Reichssauld insgesamt 192.6 Mill. S.-M. und in gegen 192.9 Mill. Seife dass den Bertebr der-

auszuzieden, sowie auch das Rolgeld aus dem Settedt bets auszuzieden, Handel, Gewerbe und Industrie. Die in diesem Aussenaße noch nie dagewesene Gelds und Areditknarpbeit dällfämiliche Branchen in ibrem Banne. Die Lage ist heute so, daß seldst die angesehensten und besten Firmen taum in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erstüllen. — Aus der starten Passüdität der Handelsbilanz muß die Volgerung gezogen werden, daß die Einfudr noch weit mehr als discher gedrosselt und daß andererseits die Aussiudr in ganz erheblichen Raße verkärtt werden muß. Zur Berkärtung der Aussiudr ist allerdings eine Absenfung der tellweise noch über den Bestimartivereisen liegenden Barenpreise unerläßisch. — Im Mai sind 304 Konturse erössnet worden gegen 1d5 im Adril. Et im März. 42 im Februar und 282 im Januar. — Aus Grund von Kredien sollen umfangreiche Kalliteserungen nach den Bereinigten Staaten gefähigt werden.

Kohlen. Durch den Aussiall der Lieserungen aus dem Rudrgediet daben sich die süddenischen Berdrauger gezwungen gesehen, in dermehrtem Umsange englische Kohlen wieder einzusselber die Verleitungen und Wegen der Gesabr weitere Streifs große Koblenlager zu errichten. Ju Gunsten der Französischen und Saartoble ist auch das Geschäft mit der Schweiz und Oesterreich in Stockung gereien.

Schweis und Desterreich in Stodung geraien.
Baumarkt. Die Lage hat sich etwas gebessert, So zeigt sich z. B. in Berlin, daß die Babl der vordandenen Facharbeiter tarm ausreicht, um eine auch nur annähernd normale Bautätigfeit durchzusübren. Der Dochdau ist zurzeit am besten der besteiltet

ichästigt. Warenmartt. Die Preise am Däutemartt, die durchschnitt-lich 5 Prozent eingebüßt haben, find dem Austande gegen-iber wieder konkurrenzsädig geworden. In der Folge gaben auch die Schubpreise nachgelassen. Auch auf dem Textitmarti macht sich ein Rückgang bemerkdar. — Die Breise an der letzten Stutigarier Industries und Landelsborse zeigten eine eiwas abaseitende Tendenz is allen Notierungen.

# Sport und Spiel.

Fuball. Auf bas heute Abend 7 Uhr unter Leitung stattfindende Training sämtlicher Attivensei hingewiesen, Auch Richtmitglieder des Sportvereins 09, die Interesse haben am Fußball, tonnen fich baran beteiligen.

Leichtathletif. Ab Freitag Abend findet jede Woche Training du ben leichtathletischen Wettfämpfen bes Sportvereins im August Statt. Die Leitung liegt in bewährten Sanden und fonnen auch Richtmitglieder baran teilnehmen.

# Gingefandt.

"Es muß gespart werden," das kann man eben überall hören in der Familie, dei der Gemeinde sowie beim Staat. Wenn aber schon gespart werden muß, dann soll man am richtigen Plaize sparen und nicht da, wo später das Geld dreisach zum Teusel geht.—Bon der Gemeinde wird gegenwärtig ein Kanal aus der sogen. "Fontaine" durch die "Pelzsabrit," dann unten die J. Brecheimer

und von da in den Main gelegt. Der Kanal an und für sich war eine Notwendigkeit, aber der springende Bunkt ist der, daß man sichen jahrelang die Kalamität mit der Karthäusergasse dat. Hätte man den Kanal anstatt nach unten nach der Karthaus zu gelegt und von der Karthaus die sie in den Main 40er Rohr genommen, so wäre die Arbeit ein und dieselbe gewesen nur hätte dadurch die Geschichte im schlimmsten Falle 100 Mark mehr geköstet; dassur diese Genelissenna der Karthäuserstende Geschichte im schlimmsten Falle 100 Mark mehr gekostet; dasür hätte man aber den Anfang für die Kanalisierung der Karthäuserkraße gemacht. In der letzen Situng der Gemeindevertretung wurde auch in dieser Sache von einem Gemeindevertretere eine Anfrage an den Herre Bürgermeister gerichtet und da bekam er solgende Antwort: Sachverständige Leute hätten ihm gesagt, daß man da Rohr von 1 Meter Durchmesser gebraucht hätte, auch wäre die andere Strecke kürzer. Beides entspricht aber nicht den Tatsachen. Erstens müssen die Rohre, wie sie eben liegen später verlängert werden; zweitens betrachte man sich einmal den Kanal von der Bossftraße durch den Bahnhof und Kloberstraße in den Artelgraben. Detselbe hat mindestens die doppelte Wassermenge aufzunehmen Derfelbe bat minbeftens die doppelte Baffermenge aufgunehmen und find von ber Boft- bis Aloberftrage 30er von ba ab 40er Robre verwendet. Dazu tommt noch, daß ber Kanal in ber Kart Strafe das dreifache Gefälle bekommt, wie in der Kloberstraße. Wo bleibt da die Ersparnis? Bielleicht will man die Karthäuserstraße noch einmal "betonieren", daß wieder etwas in den Main ichwimmt? Karl Bauer.

#### Derborgenes Gliick.

Wenn auch bes Gludes Sonne nicht Die Lebenstage uns erhellt, Wenn von der Seele eignem Licht Ein Strahl auf unfern Pfad nur fällt! Und wenn bes Lebens Melobie Wirr rauschend unfre Ohr erreicht, — Wenn nur aus unfrer Seele nie. Der sanste Ton des Friedens weicht. Und ob bes Lebens rauher Roth Ralt um des Lebens Blitten giebt, Wenn nur an wohlverborgnem Ort Uns noch die Soffnung grunt und blüht

Dann mißt man still des Lebens Trug Blidt ruhig auf des Lebens Trug Und findet in der eignen Brust Doch stets der Freuden noch genug. Martin Finger.

# Amtliches. Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Bur Beit werben von einem Kontrollbeamten ber Landesversicherungsanstalt Seffen-Raffau in Raffel bie Quittungstarten in hiefiger Gemeinde revidiert.

Sämtliche Arbeitgeber werben hiermit aufgeforbert, Die Quittungstarten, nebit Lohnliften, Rrantentaffen., Dienft- und Arbeitsbuchern auf ihren Dienftzimmern fo niederzulegen, daß biefelben auch mahrend ihrer Abwesenheit den Krontrollbeamten vorgezeigt werden tonnen.

Flörsheim a. M., ben 14. Juni 1924.

Die Polizeiverwaltung Der Bürgermeifter : Laud.

#### Bahl bes Elternbeirates.

Bei bem Bahlvorftand find bis jum 12. ds. Dits., bem Endtermin gur Ginreichung ber Wahlvorichläge, nur die Randidatenlifte ber Unhanger ber driftlichen Schule eingegangen.

Gine Bahl ift baber nicht erforderlich.

Rach ber Ungahl ber ichulpflichtigen Rinber gelten 13 Mitglieder der genannten Lifte als gewählt.

Es find bies : Beaury, Rarl Sofmann, Joseph Ruppert IV, Beter Schneiber, Joseph Ruppert, Frang hartmann, Franz Platt, Willi Wagner, Beter Blees, Philipp Müller, Serrmann Mohr, Frang, Anton Roch, Lorenz Beilbacher, Alois

Flörsheim, ben 17. Juni 1924.

Der Bahlvorftanb.

# Rirdliche Radricten.

Ratholijder Gottesbienft

Donnerstag Sochheiliges Fronleichnamssest.

6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Schulmesse, 9 Uhr Hochamt mit Prozession. 2 Uhr Besper. Während der Ottav sind abends 8 Uhr Andachten.

Freitag 6 Uhr hl. Messe im Krankenhaus, 6.30 Uhr Amt für Familie Franz Joh. Mitter und Sohn Christoph. Samstag 6 Uhr Amt zu Ehren des hl. Wendelin (Schwesternhaus). 6.30 Amt für Katharina Kilb, geb. Schellheimer.

## Israelitifder Gottesbienft.

Hittwoch, abend 7.30 Uhr gestistetes Jahrgedächtnis für Hedwig Weller.
Samstag, den 21. Juni 1924 Salbat: Behalosego.
8.00 Uhr Borabendgottesdienst.
9.00 Uhr Morgengottesdienst.

4.00 Uhr Rachmittagsgottesbienft. 9.40 Uhr Sabatausgang.

Bor einigen Tagen hat Herr Josef Kaus IV. hier den Bertrieb von Milch speziest der hiesigen sandw. Betriebe übernommen. Es ist diese Unternehmen sehr zu begrüßen, denn die Milch ist billiger als dei den auswärtigen Händlern, was in der heutigen geldenappen Zeit sehr zu statten kommt; wenn es auch täglich nur Psennige ausmacht, so derechnet sich dies auf die Woche oder den Monat zu ganz ansehnlichen Summen. Soviel man die jest von den Kunden des Herrn Kaus ersahren konnte, sind dieselben mit der Velieserung sehr zusrieden. Die Misch set von dessen wird des seigensten wird, ist ein Sauerwerden sat unmöglich, was in der jetigen Jahreszeit, besonders sür die Säuglingsernührung von großer Wichtigkeit ist.

Zweiseldos würden sich noch eine große Anzahl Verdraucher als Kunden dei Herrn Kaus melden, wenn sie die Gewißheit hätten, daß das Unternehmen auch von Dauer ist. Jedenfalls wäre es gut, wenn sich die biesige Bauernschaft einmal ertstären wirde, od sie dem neuen Unternehmen spapatisch gegenübersieht und od sie bereit ist, dem Herrn Kaus die nötige Wenge Misch das ganze Jahr hindurch zu liefern, denn es ist sür einen Verdraucher peinlich, wenn er sich einem neuen prastischeren Unternehmen anschließt ohne die Gewißheit zu haben, daß demselben auch die nötigen Mengen Misch zur Berfügung stehen.

Mehrere Berbraucher. 3. U.: Heiner Dresser je.

Unfere Jugenb - unfere Bufuuft. (Gin Mahnwort an Eltern und Ergicher.)

Mn Guch, Eltern und Ergieber, richte ich bie ernfte Bitte: Rebmt Guch mehr ber Jugenb an. Berabe unfere Jugend ift es, die wir in unferem Rampfe als Referve binter und baben muffen. Dagu gebort bor allen Dingen eine gesunde und fraftige Jugend. Um bies aber zu erreichen, muß die Jugend Sport treiben, Unsere Sportvereine haben sich die Aufgabe gestellt, bie Jugend gu taifraftigen Menfchen berangubilben. Aber ihr Wert wird burch Untenninis fo Bieler gunichte gemacht. "Mein Junge barf feinen Sport treiben, bas fehlte gerabe noch. Wenn er jo halbnacht herumtollt, fann er fich nur Krantheiten guziehen." Arme, bebauernswerte Eltein, die ihr so bentt. Habt ihr auch schon barüber nachgebacht, welchen gesundheitlichen Wert der Sport in sich birgt? Wohl nicht! Er fraftigt tor allem Herz und Lunge, badurch verschwindet manche Krantheit, der Menich wird widerstandsschilger, bazu gesellt sich die Ausbauer. Im Sport lernt sich ber Dlenich felbft bezwingen.

Der tapfere, gute Menich ist ber, welcher burch die enischlossene Aussibung seines freien Willens sich so ausgebildet hat, baß ihm die Jugend zur Gewohnheit geworben ist. Nur durch die Betätigung seines freien Millens tann ber Menich ftart im Borjage fein. Bill er aufrecht fieben, so muß es durch sein eigenes Be-nichen geschehen, benn die Silfe anderer fann ibn ba nicht ftuben. Er ift herr seiner felbst und seines Tuns. Er kann die Falschheit vermeiben und aufricht g fein, bie Sinnesluft flieben und enthaltfam fein; er tann fich bon graufamen Zaten fernhalten, wohlwollenb u. berfohnlich fein. Dies alles liegt in ber Ophare feiner perfonlichen Bemühungen und gebort gur Gelbst-gucht. Und bon bem Menichen felbst bangt es ab, ob er fret, rein und gut sein will, ober fflavisch, unrein

und elenb. Darum, Elfern und Erzieher, laft ab von eurem falichen Bahn. Schidt eure Jugend in Die Sport-vereine. Da habt ihr Bewähr, bag fie ju tüchtigen Menichen erzogen werben. In einem gesunden Rot-per lebt ein guter Geift. Darum, ihr Eltern und Er-gieber, lagt ben Dahnruf nicht unnüt berhallen. Selft une mit, unfere Jugend gu tucheigen, brauchbaren Den-€. in €. ichen berangubilben.

# Reine Jugendreife.

3m aften Beiten lebten in ben großen Balbern ffirchterliche Tiere, bie man Drachen nannte. Gie waren ber Schreden

weiter Wegenben. Wadere, mutige Manner, g. B. Siegfrieb, ber junge Belb, sogen gegen bie Drachen, um fie zu vernichten und die Menschen von diesen Schrechnissen zu befreien. Die Streiter waren vom Kopf bis zu den Füßen in einer ftarfen eifernen Ruftung; an ihrer Seite bing ein icharfes, machtiges Schwert, und die Rechte hielt eine fpisige Bange jum Tobesftoff. Der Kampf mit bem Drachen war voll Gefahren. Der Rachen bes Ungeheuers fpie Gift, ber Bauch war betaubenb. Dem Schlage mit ben fichelformigen Rrallen ober ber Umfchlingung mit bem Schlangenleibe mußte mit wachsamem Muge und raichen Springen entgangen werden. Gar mancher helbenmutige Streiter fand ben Untergang und wurde betrauert und beweint. Wem es aber gelang, die Lange in das Berg bes Ungeheuers zu ftogen, ihm mit einem fraftigen Schlage ben Stopf abzuschlagen, ber wurde als Belb und Sieger gefeiert, bessen Sieg brachte Rube und Frieden — Siegfried! Da seht ihr Siegfried im Bilde. Er

hat die Schlange, ben Drachen über-wunden, er jeht ihm ben Jug in den Rachen und gibt ihm den Todesftoß. Burbeft auch du ben Mut haben, gegen ein folches gesährliches Ungeheuer zu Felbe zu ziehen? Biele von euch werben fagen: Rein, ich wagte es nicht, ich fürchtete mich, ich nochte mein Leben nicht aufs Spiel sehen. Und doch, mein lieber Freund, auch du mußt einen Drachen bekämpfen. Ein Drache liegt in deiner Rähe auf der Lauer und er fchidt fich jum Sprunge an, wie ein Lowe, wie eine Schlange, um bich, um bein Lebensglud ju vernichten. Du

Jahren ber Reife. Bielleicht hat bich ber Drache ber Unguchi ichon in seinen Krallen; er hält dich vielleicht schon umschlungen, und du weißt nicht, wie du dich von ihm befreien sollst. Noch ist es nicht zu spät, noch kannst du dich befreien, noch kannst du ben Sieg erringen und Frieden sinden — Siegfried! Heute noch sange dich zu rü-

ften an! Beute noch nimm ben Rampf auf, mag ber Drache in beiner Bruft wohnen mag bir bon außen Wefahr broben! 3ft nicht ein verführerisches Weib einem folden Drachen zu vergleichen? Die Mugen voll Glut der Leidenichaft, der Mund voll Gift icamlojer Reben, die Gebarben und Mienen teuflisch abscheulich, bas Auftreten und bie Bewegungen schlangen, haft, bich zu umftriden! Da heist es vor allem: Bollen! Ich will fampfen und ftreiten gegen bie Lufternheit von innen und bon außen. Ich will mit ben Baffen bes Glaubens alle Angriffe auf mein Lebensglud, auf Ruhe und Frieden meines Bergens abichlagen; ich will mich als waderen Streiter Christi zeigen, gu bem mich ber Ritterichlag ber beiligen Firmung gemacht bat. Ich will mich gurten mit Festigfeit bes Willens und mit Wachsamfeit ber Augen. Silje für biefen enticheibungsvollen, ernften Rampf bietet fich uns reichlich in ben Onabenmitteln unfrer heiligen Religion. Gott, ber burch ben fleinen schwachen David Goliath überwinden ließ, wird uns in biesem Kampfe fiegreich sein lassen wenn wir wollen.

Ach, wie viele, die die rechten Mittel und Wege nicht mahlten, find im Jung. linge- und Jungfrauenalter elend an Grunde gegangen! Da bietet fich ein schönes Buch als Ratgeber an. Aus diesem Buch ist das beigefügte Bild entnommen, bas ihr ernftlich betrachten mögt. Ich empfehle euch, bas Buchlein zu taufen. Schreibt auf einen Bettel folgendes: Ich bestelle bas Buch: A. Toth, Reine Jugenbreife, Frei-

kennst vielleicht noch gar nicht die große Gejahr und das Ber- burg i. Br., Herber & Co. Tragt den Zeltel in die nächste Buchberben, das dir droht. Der Drache aber, dem bein Kampf gilt, handlung, und ihr gelangt bald in den Besit des wertvollen in die bole Luft, die Begierlichkeit beines Fleisches in den Buches, das euch zum Glad dient für euer ganzes Leben.



Statt Karten

# Annel Gläßer Jean Metz

Verlobte!

Zwickau i. Sa. Thalheim bei Limburg 17. Juni 1924.

Rüsselsheim a. M. Mainzerstr, 14.

Bin vom 14. Juni bis einschliesslich 30, Juni

## verreist.

Während dieser Zeit vertritt mich Herr Dr. Müller.

P. Eichstaedt, pr. Arzt.

# Sängerheim

Sonntag, ben 22. Juni, abends 8 Uhr.

Theater - Borkellung des Wiesbadener Bollstheaters

# 

Schaufpiel in 4 Aften von Subermann

Rarien ju 50 Big. und 1 Mt. an der Abendfaffe ab

Achtung!

Bürger

Mchtung

Kammerigger Orbsie, Bertreber bes Berficherungs-Institutes gegen samtliches Ungezieser, langjahrig erfahrener Jachmann, ist soeben bier eingetroffen und übernimmt die Bertilgung samtlicher Ungegiefer wie Ratten, Maufe, Bubimaufe, Comaben, Bangen usw. unter 2 Jahre ichriftlicher Garantie Erfolg innerhalb 24 Stunden. Auf Wunsch für Menschen und haustiere unichadlich. Böllige Ausrottung des Ungeziesers ist im Interesse der Bolls-

mirticalt unbedingt erforderlich. Beifellungen erbitte fofort unter Berficherunge Inftitut gegen famtliches Ungeziefer an die Gefchäftsftelle biefer Zeitung.



beseitigt sicher Hühneraugen, Lebewohl das Radikalmittel Hornhaut a. d. Fulsohle verschwindet durch Gebewofil - Ballen - Scheiben. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpl. In Drogerien und Apotheken.

Heinrich Schmitt, Wickererstrasse 10. -

Rarthauferhof . Lichtipiele Wloreh eim. Donnerstag, ben 19, abends 5 u. 9 Uhr, Samstag abend 9 Uhr u. Sonnt. 5 u. 9 Uhr Borfellung

Das Leben u. Leiden Jelu

in fieben Riefen-Aften. (2900 Meter lang.) Mur 3 Tage. Rinder haben Butritt, Rauchen verboten. Gute Mufit. Die Direttion.

# Rovifialat

3 Biische 20 Pfennig, Kohlrabi Stud Med. Dregerie Beinrich Comitt. 10 Pfg., Bohnen und Erdbeeren Pfd. 80 Big. empfiehlt M. Will, Bidereritt.

ober Strante, bie mit Tu berfuloje, Mithma, Grippe, Germang usw. behatstet sind und sich matt und elend fühlen, ist Apoth. Finsol-Critalt (ges. geichützt.) selbst in hartnäckigen, Fins's Finsol-Critalt (ges. geichützt.) selbst in hartnäckigen, Fins's Finsol-Critalt (ges. geichützt.) selbst in hartnäckigen, Fins's Finsol-Critalt (ges. geichützt.) selbst und wirssamte Bittel. Dusten sowie Answurf und der schwäckende Rachischweiß werden schwie Index geit beseitigt und die Bazillen vernichtet. Ueberraschende Eriolge. Jahlt. Dansschreiben. Breis 3.—G.-M. einschl. Porto und Berpackung. Peitandteile: Guajac, Myroz, bass, als, verd. Glycytch. Ird. sior. Sach. Erhästlich in den Apothefen. Bersand durch die Marienapothese Mitterteich (Ban.) In bestetzen Gebiet durch die Abservangsbeste Idag, a. Nade. Brondialfatarrh. Ber-3m bejetten Gebiet burch bie Abler Apothefe 3bar a. Rabe.

Würmer!

bei Kindern und Erwachsenen beseitigt Dr. Buflebs Würmol. Zu haben bei Med Drogerie Hch. Schmitt.



## Stellen-Anzeigen

(Angebote ober Gefuche), Benfonsanerbieten und Gefuche uim für den Berjonol-Anzeiger Daheim permittelt gu Orte Berlag S. Dreisbach, Bloreheim. Die Unzeigenpreise im Dabeim find im Bergleich jur großen Auflage niedrig und detragen ge-genwärtig 60 Pfg. für die ein-ipalitige Drud-Zeile (7 Silben), bei Stellen-Gesuchen nur 40 Pfg. Das Daheim ist über ganz Deutschland und angrenzende Telle beuticher Bunge ftart verbreitet. Gein weltbefannter mochentlich ericheinender Bersonal-Angeiger führt Angebot und Rachfrage rasch und sicher zusammen.

Rath. Gesellen-Berein. Stenografenverein Um Freitag abend um 8.30 Uhr ift Berfammlung.

Fahnenweihfeit Sochheim. Um vollgabliges Ericheinen wird gebeien. Der Borftand.

# Rath. Jünglings-Berein

Donnerstag 4 Uhr Versammlung.

Sonntag Monatstommunion

Wer unreines Blut hat? Stublperitopfung, Samorrhoiden, ichlechte Berdanung, Blutandrang nach bem Rople, Kopfichmerz, trinte Dr. Buffebo echten Fran-

2 Theden, 2 Stehichreibpulte 1 neue eif. Bettftelle, 1 ti. Tijd, 1 Sprechmafchine m. viel Platten, wo fagt die Expedion b. BL.

Reinigen Sie Ihr Blut!

ntlaufen. Abzugeben geg. Belohnung. Bu eifragen im Berlag.

Gegen

Reuchhuiten - Aithma Achifopf und Brouchial-Ratarrh bas befte Mittel:

Upothefe Flörsheim.

wie Un- und Bertaufe, Bohnungs- und Stellengefuche haben burch bie große Berbreitung ber "Flörsheimer Zeitung"

# "Gabelsberger"

Mae Teilnehmer bes Bereinswettichreibens, werben bringenb ersucht in ber nachften Ubungestinde am Freitag, den 20. ds. Dits. abends 8.30 Uhr anwesend zu sein. Der Borstand: 1. B.: S. Finger

Mittwoch abend 9 . Uhr wichtige

Beiprechung

im Cangerheim. Der Borftanb.

Bu haben bei: Deogerie Man bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

Sommersprossen,

alie Fleden im Geficht befeitigt fpurlos Creme "Obin". Bu haben bet: Med. Drogerie S. Schmitt.



sdiwarzen Kop

Das althewährte Kopfwaschpulver

